

Mühlenrettung brachte 60 neue Mitglieder

Heimatverein blickt auf 25 Jahre Bestehen zurück / Pfingsten gibt es gleich drei Veranstaltungen

Von Katerina Jarolim-Vormeier



Der Heimatverein bewahrt in seiner Heimatdiele in Wettmar rund 600 alte Geräte und Maschinen auf, die Mitglieder zuvor restauriert haben.

Foto: Wilfried Künstler

Engensen/Thönse/Wettmar. Sie sorgen dafür, dass Heimatgeschichte nicht in Vergessenheit gerät: Der Heimatverein für das Kirchspiel Engensen, Thönse und Wettmar hat sich vor mittlerweile 25 Jahren gegründet – am 13. Juni 1995, mit damals 44 Pionieren. Heute zählt der Verein 243 Mitglieder und verfügt über sechs Arbeitskreise für die Mühle, für Geräte und Maschinen, Naturpfade, den Bauerngarten, für Plattdeutsch und das Archiv. Achim Ristenpart führt den Verein seit 2013 – und lädt gemeinsam mit seinen Mitstreitern dazu ein, das Jubiläum groß zu feiern.

Berthold Küster war erster Chef

Die Gründungsmitglieder hatten sich vor 25 Jahren im Dorfgemeinschaftshaus Wettmar versammelt. Erster Vorsitzender wurde Berthold Küster, auf ihn folgte Gerhard Brenneke. Dieser hatte bereits zwei Jahre vor der Gründung des Vereins Interessierte zusammengeführt und für das Thema Heimat sensibilisiert.

Brenneke und seiner Familie hat der Heimatverein viel zu verdanken. Als 2007 der Abriss der alten Bockwindmühle auf dem Nordberg drohte, nahm sich Brenneke des traditionsreichen Gebäudes an, das schon als abgeschrieben galt. „Die von Gerhard Brenneke inszenierte Mühlenrettung erwies sich als Motivationsschub, der dem Verein damals 60 neue Mitglieder bescherte“, erinnert sich der heutige Vereinschef Achim Ristenpart.

Bockwindmühle mahlt seit 2013

Die mittlerweile 435 Jahre alte Bockwindmühle in Wettmar ist das Aushängeschild des Heimatvereins der drei Kirchspiel-Dörfer. Viele Mitglieder, allen voran Gerhard Brenneke, nahmen 2007 die Restaurierung der Mühle in Angriff. Da der damalige Standort im Norden der Ortschaft dafür nicht mehr geeignet war, wurde ein neuer am südöstlichen Ortsrand gefunden. 2013 konnte dort auch der Mahlbetrieb wieder aufgenommen werden. Von April bis Oktober öffnet der Verein seitdem die Mühle für Besucher.

Aber die Mühle ist nicht alles, wofür der Heimatverein heute steht. Die Ausstellung alter Geräte und Maschinen in der Heimatdiele an der Heierdrift 15 in Wettmar ist sehenswert. „Da stehen 600 wahre Schätze, die muss man zeigen“, sagt Ristenpart. Diese mehr der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, das ist eines der Ziele, die er in den kommenden Jahren noch erreichen möchte. Doch momentan fehlen dem Verein die erforderlichen Aktiven, die die Heimatdiele öfter öffnen können.

Auch Archiv und Bauerngarten

In Laufe der 25 Jahre hat sich der Heimatverein stetig entwickelt. Stolz ist der Vereinschef auf das Archiv, das ebenfalls in der Heimatdiele untergekommen ist. Auch dieses würde Ristenpart gern häufiger für Besucher präsentieren – aber auch dies steht und fällt mit der Verfügbarkeit der Vereinsmitglieder. Die anderen Arbeitskreise, die sich um den Bauerngarten, um Naturpfade und das Bewahren des Plattdeutschen kümmern, arbeiten ebenfalls erfolgreich. „Immer wieder ist der Bauerngarten ein Anziehungspunkt bei der Offenen Pforte“, sagt Ristenpart.

Ein weiteres Ziel des Vereinschefs ist es, das Zusammengehörigkeitsgefühl der beteiligten Ortschaften Engensen, Thönse und Wettmar auszubauen. So soll der Tag des Heimatvereins auch weiterhin im Wechsel in den drei Dörfern stattfinden – dieses Verfahren habe bereits für mehr Zusammenhalt gesorgt, sagt Ristenpart.

Denn auch wenn allein am bundesweiten Tag des Denkmals bis zu 1200 Besucher die Bockwindmühle in Augenschein nehmen: „Sie ist nicht der einzige Fundus, aus dem der Verein schöpft“, sagt Ristenpart.

Heimatverein plant große Jubiläumsfeier an Pfingsten

Im Jubiläumsjahr hat sich der Heimatverein für das Kirchspiel Engensen-Thönse-Wettmar eine Menge vorgenommen. Los gehen die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen am Pfingstwochenende. Sie dauern bis Dezember. Fast jeden Monat präsentiert sich der Verein mit einem abwechslungsreichen Festprogramm und stellt sich der Öffentlichkeit vor.

Gleich drei Festtage plant der Heimatverein zu Pfingsten. „Dafür laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren“, sagt Vereinschef Achim Ristenpart. Den Auftakt macht der Mühlenschwoof am Sonnabend, 30. Mai, von 19 Uhr an im Festzelt auf dem Gelände der Bockwindmühle. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) gestaltet mit seiner NDR-1-Disko den Abend. Die Moderation übernimmt Moderator Andreas Kuhnt, und getanzt werden kann bis 1 Uhr nachts. Die Bewirtung der Gäste am Grill- und Getränkestand übernehmen die Vereinsmitglieder selbst.

Am Pfingstsonntag lockt dann die Jubiläumsfeier. Vereinsmitglieder und geladene Ehrengäste nehmen an einem Empfang im Festzelt teil. Die Band Gentle Groovin' tritt auf.

Das dritte Fest ist der Mühlentag. Diese Veranstaltung am Pfingstmontag geht mit einem Gottesdienst für alle Generationen um 10 Uhr los. Bis 18 Uhr gibt es Führungen durch die 435 Jahre alte Bockwindmühle. „Die Mühle wird sich bei Wind drehen, aber aus Sicherheitsgründen gibt es keinen Mahltag“, sagt Schriftführer Wilfried Künstler. Zudem stellt der Verein viele Aktionen für Kinder auf die Beine. Ein Hingucker soll ein gläserner Mähdrescher sein. Außerdem können die Jungen und Mädchen auf einen aufblasbaren Turm klettern oder Korn mahlen. Der Bläserchor Wettmar gibt ein Platzkonzert.